

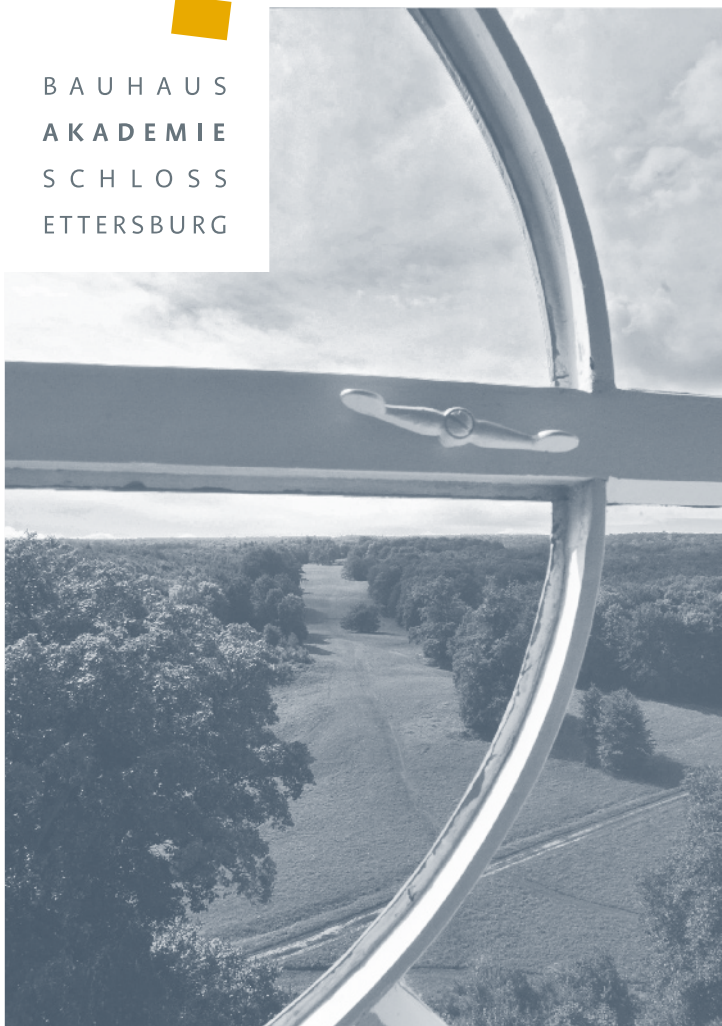
# Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure  
und Sachverständige

März 2013 bis August 2013

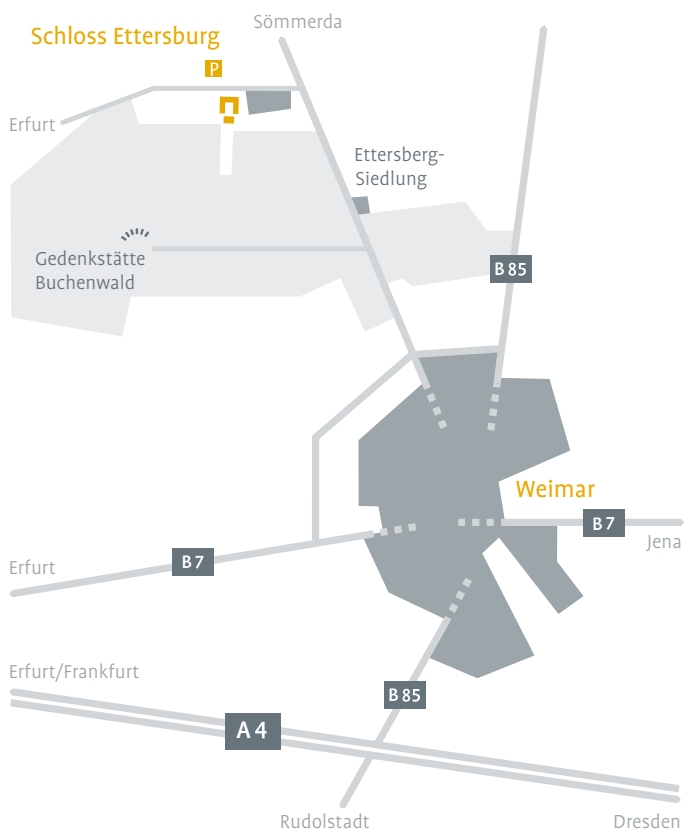


BAUHAUS  
AKADEMIE  
SCHLOSS  
ETTERSBURG



## Anreise

- **PKW:** Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Nohra und fahren Sie die B7 in Richtung Weimar. Am Abzweig „Legefild/Weimar-Zentrum“ *nicht* rechts abbiegen! Fahren Sie die Umgehungsstraße (B7/B85 Richtung Jena) weiter auf der linken Spur bis zur dritten Ampelkreuzung (3,5 km). Hier biegen Sie nach links in die Ettersburger Straße ab und folgen dem Wegweiser „Gedenkstätte Buchenwald“. Nach 1,8 km biegen Sie am Obelisken *nicht* links ab, sondern fahren geradeaus weiter, an der Ettersberg-Siedlung vorbei. Nach weiteren 2,5 km biegen Sie links nach Ettersburg ab und folgen der Ausschilderung „Schloss Ettersburg/Parkplatz“.
- **ÖPNV:** Fahren Sie mit dem Stadtbus der Linie 6 ab Bahnhof Weimar oder ab Goetheplatz nach Ettersburg (Schloss).



## Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure  
und Sachverständige

März 2013 bis August 2013



BAUHAUS  
AKADEMIE  
SCHLOSS  
ETTERSBURG

Zusatzqualifikationen,  
Fachtagungen, Workshops,  
Seminare



### Rechtssicher und wirtschaftlich planen und bauen

Neben den baufachlichen Themen liegt der Schwerpunkt des aktuellen Fortbildungsprogramms auf Themen aus den Bereichen Baurecht und Management / Marketing.

Grundlegende Kenntnisse der geltenden Rechtsvorschriften sowie die rechtzeitige Information über Neuregelungen und die aktuelle Rechtsprechung beugen schwerwiegenden Fehlern vor und senken das Konfliktpotenzial zwischen den am Bau Beteiligten. Deshalb sei hier besonders auf das Tagesseminar „**Baurecht aktuell**“ zu Änderungen im Baugesetzbuch, in der Thüringer Bauordnung und der HOAI verwiesen. Aber auch in **Vergaberecht** und **Bauleitplanung** gibt es Neues, worüber bewährte Referenten des Thüringer Landesverwaltungsamtes und des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr informieren.

Vierzehn Seminare werden auf dem Themengebiet „Management / Marketing“ angeboten. Das Spektrum reicht von „Jung und Alt im Team – Konflikt oder Potenzial?“ über „Nachfolgeregelung und Unternehmensbewertung“ bis hin zum Seminar „Erfolgreich im Netz – Internet kompakt“, in dem an zahlreichen Beispielen dargestellt wird, wie Architekten und Ingenieure aus ihrer Online-Präsenz ein attraktives Kommunikations- und Marketing-Instrument machen können.

Auch die schon etablierte **Seminarreihe für Absolventen, Existenzgründer und berufliche Wiedereinsteiger** beschäftigt sich in insgesamt neun Veranstaltungen mit den Themen „Baurecht“ und „Management / Marketing“, siehe Kennzeichnung im Fortbungsverzeichnis, Seite 10 ff.

*Last, but not least* besteht auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, durch Absolvieren der entsprechenden Seminare das **Zertifikat „Nachhaltiges Planen und Bauen“** zu erlangen, siehe Seite 8.

### Architektenkammer Thüringen

Bahnhofstraße 39 ■ 99084 Erfurt

Telefon (0361) 210 500

info@architekten-thueringen.de

www.architekten-thueringen.de

www.architekten-fortbildung.de

### Neuer Internetauftritt

Entsprechend dem Stiftungszweck der Stiftung Baukultur Thüringen und ihrer Funktion als Informations- und Kommunikationsplattform für gutes Planen und Bauen im Freistaat Thüringen und zur Förderung und Vermittlung baukultureller Belange wurde ein **Baukultur-Blog** in den Mittelpunkt des neuen Angebotes gestellt.

Neben News zu Architektur und Ingenieurbaukunst, Innenarchitektur, Garten- und Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Landesentwicklung und zur Entwicklung des ländlichen Raumes findet man auch Beiträge aus den Stiftungsgremien zu vorgenannten Gebieten bzw. zu damit im Zusammenhang stehenden Sachverhalten und Anlässen.

Auch Gastreferenten sollen zu Wort kommen. Alle an Baukultur Interessierten haben die Möglichkeit, sich hier aktiv einzubringen.

Durch rege Debatten und Diskurse auf regionaler und nationaler Ebene soll die Stiftung Baukultur Thüringen weiter als meinungsbildende Institution im Freistaat und darüber hinaus in Sachen Planungs- und Baukultur profiliert werden.

Als konkretes Anliegen möchte sich die Stiftung von Beginn an der besseren Vernetzung regionaler Baukultur-Initiativen widmen.

Der neue Internetauftritt soll dazu beitragen, den Erfahrungsaustausch, die Präsentation guter Beispiele sowie eine Qualitätsdebatte über Baukultur zu ermöglichen. Darauf aufbauend wird die weitere Stiftungsarbeit mit all ihren Formaten ausgerichtet.

### Stiftung Baukultur Thüringen

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 77 63 63

info@baukultur-thueringen.de

www.baukultur-thueringen.de



Die Ingenieurkammer Thüringen (IKT) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und damit Träger öffentlicher Belange. Gesetzliche Grundlage ihrer Tätigkeit ist das Thüringer Gesetz über die Architektenkammer, die Ingenieurkammer und den Schutz von Berufsbezeichnungen (Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz – ThürAIKG) vom 05.02.2008 sowie die Thüringer Bauordnung (ThürBO) in der Fassung vom 16.03.2004, geändert durch Gesetz vom 05.02.2008, am 28.12.2009 in Kraft getreten.

Die Eintragung bei der Ingenieurkammer ist an gesetzlich festgelegte Zugangsbedingungen gebunden. Auf diese Weise übernimmt die Ingenieurkammer die Verantwortung für eine gesetzeskonforme Berufsausübung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.

Über die Eintragung in die Listen und Verzeichnisse entscheidet der Eintragungsausschuss bzw. die Prüfungskommission der Ingenieurkammer Thüringen:

- bauvorlageberechtigte Ingenieure
- Beratende Ingenieure
- Stadtplaner
- freiwillige Mitglieder
- Nachweisberechtigte für bautechnische Nachweise:
  - Nachweisberechtigte für Standsicherheit
  - Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz
  - Nachweisberechtigte für baulichen und energiesparenden Wärmeschutz

Aufgabe der IKT ist es unter anderem, Behörden, Gerichte und Institutionen in allen, die Berufsaufgaben betreffenden Fragen durch Vorschläge und Stellungnahmen zu unterstützen. Darüber hinaus wirkt die IKT vor, während und nach öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerben beratend mit und überwacht die Einhaltung der Auslobungsbedingungen.

#### Ingenieurkammer Thüringen

Flughafenstraße 4 ■ 99092 Erfurt  
Telefon (0361) 22 8730

info@ikth.de  
www.ikth.de

Der Verband der Beratenden Ingenieure VBI ist die führende Berufsorganisation unabhängig beratender und planender Ingenieure und Ingenieurunternehmen in Deutschland.

Mit seinen 3 500 Mitgliedern ist er einer der weltweit größten Consultingverbände. Für Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist der VBI kompetenter Ansprechpartner. Beratende Ingenieure entwickeln für ihre Auftraggeber optimale Projektlösungen – technisch, wirtschaftlich und ökologisch.

Im Gespräch mit Politik und Verwaltung setzt sich der VBI konsequent für Rahmenbedingungen ein, die einen fairen Leistungswettbewerb und die freie Berufsausbildung ermöglichen. Unsere Mitgliedsunternehmen stehen für die Lösung komplexer Aufgaben im technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich. Der VBI stellt deshalb hohe Anforderungen an die fachliche Qualifikation, den unabhängigen Beraterstatus und die Integrität seiner Mitglieder. Der VBI steht für die konsequente Trennung von Planung und Ausführung.

Der VBI ist in allen Bundesländern mit seinen jeweiligen Landesverbänden präsent. Die VBI-Landesverbände richten ihre Aktivitäten ganz nach den Anforderungen und Bedürfnissen der Region aus. Sie begleiten engagiert die Gesetzgebungsverfahren im Sinne der VBI-Mitglieder und halten engen Kontakt zu den relevanten Ministerien der Länder. Darüber hinaus laden die Landesverbände regelmäßig zu informellen Treffen unter den VBI-Mitgliedern ein, die dem Fachgespräch und der Meinungsbildung vor Ort dienen. Sie sind als VBI-Mitglied eng in die Arbeit der Landesverbände und deren föderalen Mitbestimmung eingebunden.

Der VBI-Landesverband Thüringen fördert die Fortbildung seiner Mitglieder an der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg mit 10 Euro pro Tagesseminar.

Verband Beratender Ingenieure  
Landesverband Thüringen  
Steubenstr. 35 a ■ 99423 Weimar

vorstand@vbi-thueringen.de  
www.vbi.de/landesverbaende/  
thueringen

Der BVS vertritt als Dachverband 11 Landesverbände und 12 Fachverbände mit insgesamt mehr als 4 000 Sachverständigen, die auf ca. 250 verschiedenen Sachgebieten tätig sind. Diese erstatten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Behörden, Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handwerk sowie private Verbraucher Gutachten und stehen ihnen bei wichtigen Entscheidungen mit fachlichem Rat zur Seite.

Die Sachverständigen in den Mitgliedsverbänden des BVS sind grundsätzlich öffentlich bestellt und vereidigt, anderweitig durch staatliche Stellen oder dazu durch Gesetz befugte Institutionen hoheitlich beliehen oder auf der Basis der Europanorm EN 17024 zertifiziert.

Der BVS hat sich zum Ziel gesetzt, den Berufsstand der in den Verbänden organisierten Sachverständigen in der Öffentlichkeit zu vertreten und dessen Interessen wahrzunehmen. Der BVS fördert die Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausbildung angehender Sachverständiger durch eigene Veranstaltungen sowie in Zusammenarbeit mit namhaften Ausbildungsinstituten.

### Aktuelles

Der BVS und der Landesverband Thüringen sind Mitträger des Deutschen Sachverständigentages (DST), der aller zwei Jahre in Berlin ausgerichtet wird. Der nächste **Sachverständigentag** steht unter dem Motto „**DST – Unabhängig denken und handeln**“ und findet am 14./ 15. März 2013 in Berlin mit Fachexkursionen, einem politischen Plenum und Fachtagungen der Bereiche Allgemeines Sachverständigenwesen, Bauwesen / Technische Gebäudeausrüstung, Kraftfahrzeugwesen, Immobilienbewertung, Architekten- und Ingenieurhonorare, Maschinen/ Anlagen/ Betriebseinrichtungen und Betriebswirtschaft statt.

Anmeldungen sind beim LVS Thüringen möglich.

### LVS Thüringen

Schillerstraße 18 ■ 99423 Weimar  
Telefon (03643) 90 39 64

info@lvs-thueringen.de  
www.lvs-thueringen.de

## Möglichkeiten der Förderung Ihrer Fortbildung

### BILDUNGSPRÄMIE



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung verlängert das erfolgreiche Projekt um zwei Jahre.

Antragsteller sind Sie. Einen Prämiegutschein können Sie erhalten, wenn Sie erwerbstätig sind und Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit 20 000 Euro bzw. 40 000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung nicht übersteigt.

1. Definieren Sie Ihr persönliches Fortbildungsziel und wählen Sie entsprechende **Seminare / Zusatzqualifikationen** aus. Stellen Sie die erforderlichen Unterlagen für die Prüfung Ihrer Förderfähigkeit zusammen.
2. Absolvieren Sie die Prämienberatung, in der geschulte Berater Ihre individuellen Voraussetzungen prüfen, Ihr Fortbildungsziel formulieren und den Prämiegutschein ausgeben. Damit übernimmt der Bund 50 Prozent der Weiterbildungskosten, maximal jedoch 500 Euro.
3. Melden Sie sich zur Fortbildung an.

**Weitere Informationen: [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)**

Die Bauhaus Akademie ist Ihnen gern bei der Antragstellung behilflich.

### THÜRINGER

### WEITERBILDUNGSSCHECK



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Förderberechtigt sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigte kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie Selbständige mit Geschäftssitz in Thüringen. Ihr Jahreseinkommen muss zwischen 25 600 und 40 000 Euro, bzw. zwischen 51 200 und 80 000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung, liegen.

Grundsätzlich wird ein Zuschuss in Höhe von 50 Prozent gewährt. Einen Zuschuss von 70 Prozent erhalten Personen ab dem 45. Lebensjahr, Ausbilder und Wiedereinsteiger nach Elternzeit oder Pflegezeit. Der Zuschuss ist auf 500 Euro im Kalenderjahr begrenzt.

Den Antrag stellen Sie vor Beginn der Weiterbildung bei der GFAW: Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH ■ Warsbergstraße 1 ■ 99092 Erfurt

**Weitere Informationen: [www.gfaw-thueringen.de](http://www.gfaw-thueringen.de)**

## Zertifikat „Nachhaltiges Planen und Bauen“

Erneuerbare Energien, Energieeinsparung, Ressourcenschonung, Klimawandel, Nachhaltigkeit etc. prägen oft nur schlagwortartig die politischen Debatten. Mit ihnen sind Anforderungen verbunden, auf die Architekten und Stadtplaner beim Planen und Bauen täglich Antworten geben müssen. Wie sehen unsere Landschaften, Städte und Gemeinden, die Gebäude im Zeitalter der Energiewende aus? Wie gelingt es, die gebaute Umwelt für die Zukunft zu optimieren?

Das notwendige Wissen über neue Bauprodukte, Konstruktionsverfahren und Berechnungsmethoden sowie über komplexe Zusammenhänge zwischen Städtebau, Freianlagen, Gebäude und Haustechnik ändert sich rasant. Wenn Architekten und Stadtplaner auch weiterhin ihrer Verantwortung als Generalist im Planungsprozess gerecht werden wollen, müssen sie das ingenieurtechnische Denken und Handeln stärken und ihr Wissen kontinuierlich fortschreiben.

Mit dem Fortbildungsprogramm 2010 hat die Architektenkammer Thüringen gemeinsam mit der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg ein neues kompaktes Weiterbildungsangebot gestartet:

**In einer Staffel von zehn Modulen werden aktuelle Themen zum nachhaltigen Planen und Bauen angeboten.**



Mit dem Nachweis der Belegung von mindestens sechs frei wählbaren Modulen in einem Zeitraum von zwei Jahren wird die Architektenkammer Thüringen entsprechend ihrer Fortbildungssatzung den teilnehmenden Architektenkammermitgliedern das **Zertifikat „Nachhaltiges Planen und Bauen“** verleihen. Auf Antrag können Lehrgänge, die vergleichbare Themen abdecken und in den letzten zwei Jahren besucht wurden, anerkannt werden.

Bildung ist stets ein Schlüssel zum erfolgreichen Handeln. Die Themen der Weiterbildungsstaffel dienen der strategischen Orientierung. Die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ der Architektenkammer Thüringen hat die Staffel erarbeitet. Das Zertifikat soll den Mitgliedern der Architektenkammer in der Außendarstellung nutzen, potentielle Auftraggeber über die vertiefend erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu informieren.

### THEMENSTAFFEL FÜR DAS ZERTIFIKAT „NACHHALTIGES PLANEN UND BAUEN“

	„Umbau des Umbaus“. Nachhaltiges Planen	
13.04.2013	Teil 1: Grundlagen, Hintergründe, Trends des (neuen) nachhaltigen Stadtumbaus	Seite 21
27.04.2013	Teil 2: Neue Beispiele für den Umbau des Umbaus sowie methodische Einführung in <i>Charrette</i>	Seite 25
03.05.2013	Teil 3: Praktische Übung einer <i>Mini-Charrette</i> an einem aktuellen Beispiel aus Weimar	Seite 25
31.05.2013	Nachhaltige Energieversorgung von Gebäuden	Seite 28
11.06.2013	Barrierefreies Bauen – ein Qualitätsmerkmal	Seite 32
Herbst 2013	Entwicklung und Trends moderner Baustoffe	
Herbst 2013	Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur	
Herbst 2013	Integrierte Stadtentwicklung - Werkzeuge für die Praxis	
Herbst 2013	Alles nur Fassade? Gebäudehüllen mit Zukunft!	
Herbst 2013	Energieeinsparverordnung 2013	
Herbst 2013	Wirtschaftlichkeit hoher Effizienzstandards – Auswirkungen auf den Immobilienwert	
Herbst 2013	Grundlagen und Hilfsmittel für die Nachhaltigkeitsbewertung	

### HINWEIS ZU FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Auch für die Module des Zertifikats können die Bildungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) oder der „Thüringer Weiterbildungsscheck“ eingesetzt werden (siehe Seite 7).

Zum Ziele der Aufstellung Ihres persönlichen Fortbildungsplanes wenden Sie sich bitte an die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg.

# Thematisches Fortbildungsverzeichnis

## Zusatzqualifikationen

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz.....	13
Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30.....	13
Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30.....	13
Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30.....	13

## Fachtagungen und Werkstätten

EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 2013.....	14
14. Thüringer SiGeKo-Tag.....	14

## Seminare

### KONSTRUKTIONSPLANUNG, TECHNIK UND AUSFÜHRUNG (K)

Grundlagen der Tragwerksplanung nach DIN EN 1990 (EC 0)   Einwirkungen auf Tragwerke nach DIN EN 1991 (EC 1).....	15
Sanierung von feuchtem und/ oder versalztem Mauerwerk .....	15
Aktuelle Themen der Bau- und Raumakustik und des Schall- immissionsschutzes.....	16
Feuchtigkeit in Gebäuden – Schimmelbefall. Ursachen, Nachweise, Schadensverhinderung, Schadensbeseitigung.....	18
Gefahrstoffe/ Schadstoffe am Bau – erkennen, bewerten, sanieren oder verdrängen?.....	19
Stahlbeton- und Spannbetontragwerke nach DIN EN 1992 (EC 2) .....	20
Brandschutz bei Schulen und Kindertagesstätten.....	20
Stahlbauwerke nach DIN EN 1993 (EC 3).....	27
Fassadensanierung – Alte Fassaden in neuem Glanz.....	27
Technische Regeln für Innendämmung: Neue Chancen für Sanierung im Bestand?.....	28
Nachhaltige Energieversorgung von Gebäuden .....	29
Wärmebrücken für Bauteilanschlüsse bewerten.....	29
Bemessung von Holztragwerken nach DIN EN 1995-1-1 und zugehörigem NA (EC 5).....	31
Sommerlicher Wärmeschutz – Richtig planen! .....	33
Toleranzen in der Planung und Bauüberwachung.....	34
Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten nach DIN EN 1996-3 (EC 6-3).....	34
Brandschutz im Baudenkmal .....	36
Sicherheitsnachweise in der Geotechnik nach DIN EN 1997 (EC 7) .....	39

### MANAGEMENT/ MARKETING (M)

Jung und Alt im Team – Konflikt oder Potenzial?.....	16
Der Weg des Architekten und Ingenieurs in die eigene Existenz <b>A</b> .....	17
Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen: Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte <b>A</b> .....	17
Nachtragsmanagement bei geänderten und zusätzlichen Leistungen .....	19
Erfolgreich im Netz – Internet kompakt. Wie Architekten und Ingenieure ihren Internet-Auftritt optimieren .....	21
Akquisition aktiv planen und strukturieren <b>A</b> .....	22
Wirtschaftliche Unternehmensführung - Teil A: Wirtschaftlichkeit im Architektur- und Ingenieurbüro. Einnahmen, Kosten, Kennzahlen, Richtwerte <b>A</b> .....	22
Wirtschaftliche Unternehmensführung – Teil B: Kalkulation und Controlling im Planungsprozess <b>A</b> .....	23
Strategische Neukundengewinnung.....	26
„Nachfolgeregelung“ und Unternehmensbewertung.....	31
Persönlichkeit statt PowerPoint: Professionell präsentieren und vortragen .....	33
Bauverzögerung und Bauablaufstörungen.....	35
Selbst- und Zeitmanagement: Wie optimieren Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil?.....	38
Kommunikationstraining für Frauen: Selbstsicheres Auftreten im Geschäftsleben .....	40

### PLANUNG, ENTWURF UND GESTALTUNG (P)

„Umbau des Umbaus“. Nachhaltiges Planen – Teil 1: Grundlagen, Hintergründe, Trends des (neuen) nachhaltigen Stadtumbaus .....	21
Wege- und Leitsysteme im barrierefreien Raum .....	24
„Umbau des Umbaus“. Nachhaltiges Planen – Teil 2: Neue Beispiele für den Umbau des Umbaus sowie methodische Einführung in <i>Charrette</i> .....	25
„Umbau des Umbaus“. Nachhaltiges Planen – Teil 3: Praktische Übung einer <i>Mini-Charrette</i> an einem aktuellen Beispiel aus Weimar .....	25
Barrierefreies Bauen – ein Qualitätsmerkmal.....	32
Aspekte der Farbgestaltung in Innenräumen – Teil 1.....	37
Aspekte der Farbgestaltung in Innenräumen – Teil 2.....	38

## RECHT (R)

Grundlagen der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben <b>A</b> .....	18
Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts: Vorbereitung und Durchführung der Vergabe nach VOB/ A unter Berücksichtigung des Thüringer Vergabegesetzes und weiterer landesspezifischer Richtlinien <b>A</b> .....	23
Bauvertragsrecht – Grundlagenwissen für Architekten und Ingenieure <b>A</b> .....	24
Haftung des Architekten und Ingenieurs bei Ausschreibung und Vergabe privater Baumaßnahmen <b>A</b> .....	26
Bauleitplanung – Möglichkeiten und Grenzen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen.....	32
Brennpunkt Vergaberecht.....	37
Baurecht aktuell – Änderungen.....	39

## SACHVERSTÄNDIGENTÄTIGKEIT (SV)

Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige .....	28
Einführung in die Sachverständigentätigkeit. Das Sachverständigengutachten .....	35
Ortstermin und Gerichtstermin .....	36

## SONSTIGE FACHBEZOGENE THEMENBEREICHE (S)

Digitale Fotografie für Architekten, Ingenieure und Sachverständige – Grundlagenseminar .....	30
Digitale Fotografie für Architekten, Ingenieure und Sachverständige – Aufbau-seminar .....	30

**Teilnahmebedingungen (Stand 01.03.2013) .....**41

**Anmeldeformular.....**44

## Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

FB 17

Freitag, 26. April 2013 (KW 17) bis Samstag, 21. September 2013  
154 Fortbildungsstd. ■ 14 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 05.04.2013  
Entgelt: 1760/ 1900/ 2110/ 2430 Euro

Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 63 d ThürBO „Brand-schutznachweis“.

Lehrgang: 26./ 27. April 2013  
15./ 16./ 17./ 30./ 31. Mai 2013  
1./ 20./ 21./ 22. Juni 2013  
10./ 11./ 12. Juli 2013  
Belegarbeit: bis 26. August 2013  
Mündliche Prüfung: 20./ 21. September 2013

## AUSBILDUNG VON SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZKOORDINATOREN (SIGEKO)

jeweils 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr ■ 32 Fortbildungsstunden je Lehrgang  
Entgelt: je 460/ 500/ 570/ 670 Euro je Lehrgang

## Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

SGK-AS 32

4. bis 7. Juni 2013 ■ Anmeldeschluss: 22.05.2013

## Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30

SGK 45

24. bis 27. September 2013 ■ Anmeldeschluss: 06.09.2013

## Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

SGK-AS 33

19. bis 22. November 2013 ■ Anmeldeschluss: 05.11.2013



## EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 2013

ENBW-2013

Donnerstag, 21. März 2013 (KW 12) ■ 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.03.2013  
Entgelt: 90 / 100 / 110 / 130 Euro

Das Programm ist ab Mitte Februar 2013 einzusehen unter:  
[www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)

## 14. Thüringer SiGeKo-Tag

SGKW-14

Dienstag, 07. Mai 2013 (KW 19) ■ 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.04.2013  
Entgelt: 90 / 100 / 110 / 130 Euro

Das Programm ist ab Ende März 2013 einzusehen unter:  
[www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)

## Grundlagen der Tragwerksplanung nach DIN EN 1990 (EC 0) | Einwirkungen auf Tragwerke nach DIN EN 1991 (EC 1)

010313 K

Freitag, 01. März 2013 (KW 09) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.02.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Die bevorstehende Einführung der Europäischen Normen (EN) erfordert, sowohl diese neuen Regelungen mit ihren Berichtigungen als auch die Nationalen Anhänge (NA) zu kennen.

- Stellung und Bedeutung der DIN EN 1990 und 1991 im Gesamtkonzept EN
- Prinzipielles Zusammenwirken der Normengenerationen ■ Konkrete Veränderungen und Gemeinsamkeiten in den einzelnen Normenteilen ■ Handlungsrezepte zum Zusammenwirken zwischen EN und NA ■ Beispiele zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen DIN und EN

☞ Dr.-Ing. **Karl-Heinz Müller**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Bauhaus-Universität Weimar

## Sanierung von feuchtem und/ oder versalztem Mauerwerk

050313 K

Dienstag, 05. März 2013 (KW 10) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.02.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

- Feuchte: Charakterisierung, Kennwerte
- Feuchtetransportmechanismen, Einfluss von Salzen
- Messtechnik und Bauwerksdiagnostik
- Dokumentation, Sanierungsgrundlagen
- Sanierungskonzept, systematisches Vorgehen
- Maßnahmenüberblick zur Sanierung von feuchten / versalzten Bauteilen
- Abdichtungen horizontal / vertikal, Sanierputze, Kompressen, Opferputze, Bautrocknung
- Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

☞ Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen / Zollernalb

## Aktuelle Themen der Bau- und Raumakustik und des Schallimmissionsschutzes

140313 K

Donnerstag, 14. März 2013 (KW 11) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 28.02.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Schallschutz und Raumakustik bestimmen den Wert einer Immobilie nachhaltig mit. Dies betrifft die Qualität des Schallschutzes und der Raumakustik innerhalb eines Gebäudes und auch den Schallschutz gegen Außenlärm. Das Geflecht aus Normen, Verordnungen und Richtlinien ist sehr komplex. So gibt es für jede Art von Lärm eigene Berechnungs- und Beurteilungsvorschriften.

Das Seminar klärt für jeden dieser Bereiche die Anforderungssituation, zeigt Lösungswege auf und weist anhand von Praxisbeispielen auf klassische und aktuelle „Stolperstellen“ hin.

☞ Dipl.-Phys. **Matthias Harnisch**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schallimmissionsschutz, Blankenhain; Rechtsanwältin **Ulrike Grahert**, Osinski Rechtsanwälte, Leipzig

## Jung und Alt im Team – Konflikt oder Potenzial?

150313 M

Freitag, 15. März 2013 (KW 11) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.03.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Generationsspezifische Werte, Normen und Rollenverständnis
- Bedeutung von Erfahrungswissen
- Erkenntnisse lerntheoretischer Ansätze
- Kommunikations- und Kooperationsmodelle zwischen Jung und Alt
- Perspektivenwechsel zwischen den Generationen
- Erfolgsfaktor altersgemischte Teams
- Management von Generationenkonflikten
- Umgang mit Widerständen
- Motivation erkennen, aufgreifen und zielorientiert nutzen

☞ Dipl.-Betriebswirtin **Birgit Albers**, Kommunikationstrainerin,  
B. A. Training & Beratung, Erfurt

## Der Weg des Architekten und Ingenieurs in die eigene Existenz

A-150313 M

Freitag, 15. März 2013 (KW 11) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.03.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

▪ Gründungsanlässe ■ Marketing, Strategien ■ Geschäftsidee ■ Büro- und Leistungsprofil, Tätigkeitsschwerpunkte, Kontaktnetz ■ Fördermöglichkeiten, Gründungszuschuss nach § 93 SGB III, freiwillige Arbeitslosenversicherung ■ Finanzhilfen, Förderprogramme, Förderdarlehen ■ Anträge an Institutionen und Behörden ■ Wirtschaft, Kennzahlen eines Architektur- und Ingenieurbüros: Kapitalbedarf, Umsatz- und Rentabilitätsvorschau, Cash flow, steuerliches ■ wirtschaftliches Ergebnis ■ Steuern und Finanzen, Betriebseröffnung, abzugebende Steuererklärungen ■ Schnittstellen: Bank, Agentur für Arbeit, Finanzamt, Steuerberater, Rechtsanwalt

☞ Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

## Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen: Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte

A-160313 M

Samstag, 16. März 2013 (KW 11) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.03.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Wie viel muss ich Erlösen, damit ich alle geschäftlichen und privaten Kosten bezahlen kann? ■ Welche Kosten habe ich im Büro? ■ Wie viel brauche ich zum Leben? ■ Was müsste ich kalkulatorisch umsetzen im Vergleich zu anderen akademischen Berufen? ■ Wie viel muss ich dieses Jahr noch akquirieren? ■ Wo liegt mein rechnerischer Mindest-Stundensatz / mein kalkulatorischer Stundensatz? Welchen Stundensatz bekomme ich bezahlt? ■ Wie viel Zeit darf ich für ein Projekt / für Leistungsphasen einkalkulieren?

☞ Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

## Feuchtigkeit in Gebäuden – Schimmelbefall. Ursachen, Nachweise, Schadensverhinderung, Schadensbeseitigung

190313 K

Dienstag, 19. März 2013 (KW 12) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.03.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Dokumentation typischer Schadensbilder
- Definition des Begriffes Feuchtigkeit
- Feuchteentstehung in Wohnräumen durch die Nutzer
- Feuchteintrag von außen
- Feuchteintrag von innen – Kondensationsfeuchte
- Ursachenfeststellung
- Sanierungsempfehlungen
- Hinweise für die Aufnahme und Beurteilung von Schäden

☘ Dipl.-Phys. **Ute Jaroch**, ö.b.u.v. Sachverständige für Wärme- und Feuchteschutz, Hermsdorf

## Grundlagen der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben

A-220313 R

Freitag, 22. März 2013 (KW 12) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.03.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Überblick über die Rechtsinstrumente des Städtebaus
- Begriff des Vorhabens
- Zulässigkeit von Vorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplans
- Der Flächennutzungsplan
- Bauen im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB
- Bauen im Außenbereich nach § 35 BauGB

☘ Dipl.-Ing. (FH) **Kurt-Peter Frank**, Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz und Genehmigungsplanung, Erfurt

## Nachtragsmanagement bei geänderten und zusätzlichen Leistungen

090413 M

Dienstag, 09. April 2013 (KW 15) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.03.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Grundlagen für Nachtragsforderungen
- Anspruchsgrundlagen von Nachträgen nach VOB / B
- Sinnvoller Aufbau von Nachträgen
- Voraussetzungen für Nachtragsmanagement auf Auftraggeber-Seite
- Prüfung von Nachträgen
- Bauverzögerung

☘ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

## Gefahrstoffe / Schadstoffe am Bau – erkennen, bewerten, sanieren oder verdrängen?

100413 K

Mittwoch, 10. April 2013 (KW 15) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.03.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Gefahrstoffe / Schadstoffe in Gebäuden
- Vorschriften und Regelungen, Anwendung und Umsetzung
- Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen
- Aufgaben und Verantwortung der am Bau Beteiligten
- Maßnahmen im Rahmen der Planung
- Maßnahmen in der Bauausführung
- Entsorgung der anfallenden Abfälle

☘ Dipl.-Ing. **Ulf-J. Schappmann**, SIMEBU Thüringen GmbH, Sicherheitsingenieur und SiGeKo

## Stahlbeton- und Spannbetontragwerke nach DIN EN 1992 (EC 2)

110413 K

Donnerstag, 11. April 2013 (KW 15) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.03.2013  
Entgelt: 110/ 120/ 135/ 160 Euro

Im Seminar sollen grundlegende Aspekte der neuen Massivbaunorm Eurocode 2 und des Nationalen Anhangs erläutert und wesentliche Veränderungen gegenüber den aktuellen Regelwerken herausgearbeitet werden.

■ Grundlagen der Tragwerksplanung ■ Baustoffe ■ Sicherung der Dauerhaftigkeit ■ Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit ■ Nachweise im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit ■ Grundlagen der konstruktiven Durchbildung

☞ Prof. Dr. **Guido Morgenthal** und Dr.-Ing. **Hans-Georg Timmler**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Bauhaus-Universität Weimar

## Brandschutz bei Schulen und Kindertagesstätten

120413 K

Freitag, 12. April 2013 (KW 15) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.03.2013  
Entgelt: 135/ 145/ 160/ 190 Euro

Bei Schulen und Kindertagesstätten handelt es sich im brandschutztechnischen Sinne um sogenannte „ungeregelte Sonderbauten“. Obwohl die Schulbaurichtlinie bei der Planung von Schulgebäuden regelmäßig angewendet wird, sind Erleichterungen von dieser oftmals nötig, vorrangig bei der Sanierung.

Für Kindertagesstätten existieren keine bauordnungsrechtlich verbindlichen Regelwerke des Brandschutzes. Deswegen führt die Bearbeitung von Brandschutzkonzepten oftmals zu regen Diskussionen mit den zuständigen Brandschutzdienststellen und Bauaufsichtsbehörden.

Diesem Spannungsfeld stellt sich das Seminar anhand von Grundlagen und Praxisbeispielen.

☞ Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüfeningenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

## „Umbau des Umbaus“: Nachhaltiges Planen – Teil 1: Grundlagen, Hintergründe, Trends des (neuen) nachhaltigen Stadtumbaus

130413 P-NB

Samstag, 13. April 2013 (KW 15) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 28.03.2013  
Entgelt: 110/ 120/ 135/ 160 Euro

Die Planer müssen sich im Stadt- und Regionalumbau neu positionieren. Die ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen verlangen nach angepassten Strategien für eine „neue Nachhaltigkeit“. Was beinhaltet dies für die planenden Berufe? Im Zentrum des Kurses steht eine in Deutschland neue Methode, das sogenannte *Charrette-Verfahren*.

Weiterführende Seminare:

- Teil 2: Neue Beispiele für den Umbau des Umbaus sowie methodische Einführung in *Charrette* (27.04.2013, Seite 25)
- Teil 3: Praktische Übung einer *Mini-Charrette* an einem aktuellen Beispiel aus Weimar (03.05.2013, Seite 25)

☞ Dr. **Harald Keger**, Gastwissenschaftler an der Professur Stadtplanung Bauhaus-Universität Weimar, Labor für Regionalplanung Dessau

## Erfolgreich im Netz – Internet kompakt. Wie Architekten und Ingenieure ihren Internet-Auftritt optimieren

160413 M

Dienstag, 16. April 2013 (KW 16) ■ 16:00 Uhr bis 19:30 Uhr  
4 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 02.04.2013  
Entgelt: 65/ 75/ 85/ 100 Euro

Fast alle Planungsbüros betreiben eine eigene Internetpräsentation, nur die wenigsten von Ihnen schöpfen die Möglichkeiten des Internet als Kommunikations- und Akquisitionsmedium auch wirklich aus. Vielen Web-Auftritten fehlt ein klares Konzept: Umständlich aufgebaute Seiten, Spielereien und eine unstrukturierte Materialfülle erschweren die Herausbildung eines einprägsamen Profils und die Ansprache der Besucher.

Im Seminar soll an zahlreichen Beispielen, sowie auch anhand der Internetseiten der Teilnehmer dargestellt werden, wie Sie aus ihrer Online-Präsenz ein attraktives Kommunikations- und Marketing-Instrument machen können.

☞ Dipl.-Ing. **Peter Frank Jäger**, Archikontext Berlin

## Akquisition aktiv planen und strukturieren

A-170413 M

Mittwoch, 17. April 2013 (KW 16) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 02.04.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Wie mache ich neue Bauherren auf mich aufmerksam?
- An welcher Stelle investiert man sinnvoll Geld in Werbung und Akquisition?
- Was gehört heute zur zeitgemäßen Außendarstellung eines Architekturbüros und wie lassen sich moderne Marketing-Medien für die Akquisition einsetzen?

Für Kommunikationsmix und Akquisitionsstrategie gibt es kein Patentrezept, sie müssen individuell auf Profil und Umfeld Ihres Büros zugeschnitten sein. Bitte bringen Sie eigene Marketing-Medien (Broschüren etc.) mit!

🔗 Dipl.-Ing. **Peter Frank Jäger**, Archikontext Berlin

## Wirtschaftliche Unternehmensführung - Teil A: Wirtschaftlichkeit im Architektur- und Ingenieurbüro. Einnahmen, Kosten, Kennzahlen, Richtwerte

A-190413 M

Freitag, 19. April 2013 (KW 16) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.04.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Das Seminar soll Ihnen helfen, Ihre wirtschaftliche Situation darzustellen, zu überwachen und Trends zu erkennen, um rechtzeitig auf Änderungen reagieren zu können. Sie werden zahlreiche Hinweise zur Datenerhebung und Wirtschaftlichkeitsüberwachung erhalten und erkennen, wie auf Basis spezifischer Ausgangsdaten (die im Büro schon vorhanden sind) differenzierte Betrachtungen abgeleitet und interpretiert werden können.

- Typische Fehler ■ Wirtschaftskennzahlen ■ Expresskalkulation ■ Vertiefte Kalkulation ■ Umsatz- und Gewinnanalyse ■ Vergleich unterschiedlich strukturierter Architekturbüros aus der Praxis

🔗 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

## Wirtschaftliche Unternehmensführung – Teil B: Kalkulation und Controlling im Planungsprozess

A-200413 M

Samstag, 20. April 2013 (KW 16) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.04.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Als Inhaber eines Architektur- oder Ingenieurbüros müssen Sie Ihre eigenen Stundensätze ermitteln. Wie sind diese zu berechnen, ja nachzuweisen, um sie dem Bauherrn gegenüber besser vertreten zu können? Welche müssen Sie im Büro ansetzen, im Rahmen Ihres Projekt-Controllings, um sich selbst nicht zu täuschen? Sie sollten Ihre eigenen Kalkulationsansätze überprüfen und hierbei zwischen zugestandenen und für Ihr Büro erforderlichen Stundensätzen unterscheiden. Als Seminarteilnehmer an diesem Seminar sollen Sie in die Lage versetzt werden, die für Ihr Büro individuell erforderlichen Kalkulationsdaten zu ermitteln.

🔗 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

## Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts: Vorbereitung und Durchführung der Vergabe nach VOB / A unter Berücksichtigung des Thüringer Vergabegesetzes und weiterer landesspezifischer Richtlinien

A-230413 R

Dienstag, 23. April 2013 (KW 17) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.04.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Das Einsteigerseminar richtet sich an Architekten und Ingenieure, welche erstmals als Planer bei der öffentlichen Auftragsvergabe tätig werden oder den Wiedereinstieg in Angriff genommen haben. Im Seminar soll Ihnen eine intensive und systematische Einführung in das Vergaberecht (VOB / A) vermittelt werden. Um rechtssicher auszuschreiben, ist es erforderlich, die wichtigsten Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung, die spezifischen Thüringer Regelungen und die damit verbundenen Fehlerquellen zu kennen. Fallbeispiele ergänzen die theoretischen Ausführungen und machen den Einstieg leichter und verständlicher.

🔗 Regierungsdirektor **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA

## Bauvertragsrecht – Grundlagenwissen für Architekten und Ingenieure

A-240413 R

Mittwoch, 24. April 2013 (KW 17) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.04.2013  
Entgelt: 110/ 120/ 135/ 160 Euro

- Rechtsbeziehungen ■ Werkvertrag ■ Kooperationsmodelle, Arbeitsgemeinschaften, Nachunternehmerverhältnisse ■ Formularverträge, Verbraucherschutz ■ Zustandekommen und Rechtsnatur des Architekten- und Ingenieurvertrages ■ Bauvertrag nach BGB oder VOB / B ■ Vertragsgestaltungen ■ Pflichten der Architekten und Ingenieure ■ Vergütung und Honorarrecht ■ Haftung ■ Beweislast vor und nach Abnahme ■ Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüchen ■ Verjährung ■ Vertragsstörungen, Kündigungsgründe ■ Haftpflicht- und Bauwesenversicherung ■ Urheberrechte

⌘ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

## Wege- und Leitsysteme im barrierefreien Raum

250413 P

Donnerstag, 25. April 2013 (KW 17) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.04.2013  
Entgelt: 110/ 120/ 135/ 160 Euro

Das Seminar gibt eine Übersicht zu der im November 2011 in Kraft getretenen DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“.

- Geänderte technische Parameter und die Veränderungen im „Barrierefreien Bauen“
- Auswirkungen der Normänderung auf die geltende Landesbauordnung
- Erläuterung von alternativen bodengebundenen Leitsystemen im öffentlichen Raum (inner- und außerhalb von Gebäuden)
- Denkmalschutz versus Bodenindikatoren
- Bezüge zur neuen Norm 18040 Teil 1 „Barrierefreies Bauen – Öffentlich zugängliche Gebäude“

⌘ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö.b.u.v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, F2-Institut Erfurt

## „Umbau des Umbaus“. Nachhaltiges Planen – Teil 2: Neue Beispiele für den Umbau des Umbaus sowie methodische Einführung in Charrette

270413 P-NB

Samstag, 27. April 2013 (KW 17) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11.04.2013  
Entgelt: 110/ 120/ 135/ 160 Euro

- Umreißen eines Themenspektrums: energetischer Stadtumbau, *shared space* und Partizipation
- Umbaubeispiele und deren Reflexion: Innenstadt Merseburg, ländlicher Raum Höhe Börde, Vorstadt Robinson (Paris) und Großstadtregion Los Angeles
- Einführung in die Charrette-Methode (Bsp. Mülheim an der Ruhr)

Grundsätzlich erfolgt die Präsentation in seminaristischer Form, sodass sich die Teilnehmer selbst aktiv mit Beiträgen und Fragen einbringen können. Die Interaktion besitzt einen hohen didaktischen Stellenwert im Kurs.

⌘ Dr. **Harald Kegler**, Gastwissenschaftler an der Professur Stadtplanung Bauhaus-Universität Weimar, Labor für Regionalplanung Dessau

## „Umbau des Umbaus“. Nachhaltiges Planen – Teil 3: Praktische Übung einer Mini-Charrette an einem aktuellen Beispiel aus Weimar

030513 P-NB

Freitag, 03. Mai 2013 (KW 18) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.04.2013  
Entgelt: 110/ 120/ 135/ 160 Euro

- *Mini-Charrette* als praktische Übung zum Thema „e-werk in Weimar“: methodischer Durchlauf einer realen *Charrette* mit dem Ziel, einen gemeinsamen Masterplan zu erarbeiten (modellhaft)

Grundsätzlich erfolgt die Präsentation in seminaristischer Form, sodass sich die Teilnehmer selbst aktiv mit Beiträgen und Fragen einbringen können. Die Interaktion besitzt einen hohen didaktischen Stellenwert im Kurs.

⌘ Dr. **Harald Kegler**, Gastwissenschaftler an der Professur Stadtplanung Bauhaus-Universität Weimar, Labor für Regionalplanung Dessau

## Haftung des Architekten und Ingenieurs bei Ausschreibung und Vergabe privater Baumaßnahmen

A-140513 R

Dienstag, 14. Mai 2013 (KW 20) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.04.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Vertragliche Grundlagen ■ Leistungsverzeichnis ■ Ausführungsplanung
- Einbeziehung von Fachplanern ■ Ausführungsplanung – Leistungsverzeichnis ■ Vergabeart, Beschränkte Ausschreibung, Freihändige Vergabe
- Aufforderung zum Angebot ■ Verdingungsunterlagen ■ Beratungspflichten des Planers ■ Mitwirkungspflichten des Bauherren ■ Inhalt des Bauvertrages, Formularverträge und VOB / B ■ Prüfung und Wertung der Angebote, Preispiegel ■ Vergabeempfehlung an den Bauherren ■ Zustandekommen des Vertrages ■ Haftung bei Planungs- und Ausführungsmängeln ■ Nachbesserungsrechte ■ Schadenersatz und Soviesokosten ■ Zusätzliche Vergütung bei Nachtragsangeboten

⌘ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

## Strategische Neukundengewinnung

160513 M

Donnerstag, 16. Mai 2013 (KW 20) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.04.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Wer nicht genug Kunden hat, muss neue gewinnen! Überlassen Sie Ihren Geschäftserfolg nicht dem Zufall, sondern sichern Sie ihn mit einer strategischen Neukundengewinnung, ohne „Türklinken zu putzen“. Gehen Sie an diese Aufgabe wie die Profis heran und lernen Sie Marketing in eigener Sache zu betreiben.

In diesem Praxis-Workshop erhalten Sie das Handwerkszeug, um neue Kunden zu finden und an sich zu binden und Ideen, die Sie direkt umsetzen können. Als Basis dienen die neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem Marketing.

⌘ **Bernd Sehnert**, Vertriebs-, Kommunikationstrainer und Coach, CBS Consulting, Werbach

## Stahlbauwerke nach DIN EN 1993 (EC 3)

240513 K

Freitag, 24. Mai 2013 (KW 21) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.05.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Im Seminar werden grundlegende Aspekte der neuen Stahlbaunorm DIN EN 1993 einschließlich des Nationalen Anhangs erläutert und wesentliche Veränderungen gegenüber der DIN 18800 herausgearbeitet. Ziel ist es, die Umstellung auf die neue Normengeneration zu erleichtern, neuartige Bemessungsformeln zu erklären und mit Beispielen zu untersetzen.

- Bemessungskonzept der DIN EN 1993 ■ Grenzzustände und Nachweisführung ■ Werkstoffe ■ Klassifizierung der Querschnitte ■ Querschnittsnachweise (Zug, Druck, Biegung) ■ Bauteilnachweise (Knicken bei mittigem Druck, Druck mit Biegung, Biegedrillknicken) ■ Schraubenverbindungen ■ Schweißverbindungen

⌘ Prof. Dr.-Ing. habil. **Frank Werner** und Dr.-Ing. **Lutz Scheider**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Bauhaus-Universität Weimar

## Fassadensanierung – Alte Fassaden in neuem Glanz

280513 K

Dienstag, 28. Mai 2013 (KW 22) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.05.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Das Seminar soll die Teilnehmer befähigen, Fassadenschäden zu erkennen und zu bewerten sowie geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von umfangreichen Folgeschäden auszuwählen und deren bauliche Durchführung zu überwachen.

Anhand von Schadensbildern werden die Ursachen der Schadensentstehung systematisch vorgestellt sowie Maßnahmen zur Schadensbehebung und Prävention aufgezeigt, die sich in der Praxis bewährt haben, und mit den Teilnehmern diskutiert.

⌘ Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen / Zollernalb

## Technische Regeln für Innendämmung: Neue Chancen für Sanierung im Bestand?

290513 K

Mittwoch, 29. Mai 2013 (KW 22) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.05.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

- Ziele der Dämmmaßnahme, auch in Hinblick auf die Anforderungen der aktuellen und der zukünftigen Energieeinsparverordnung
- Allgemeine und besondere Anforderungen des Gebäudebestandes
- Vor- und Nachteile von Innendämmungen – auch im Vergleich mit Außendämmungen
- Einflussgrößen der Bemessung und Dimensionierung
- Bedeutung der Bestandsaufnahme
- Vorgehen bei der Materialauswahl, Entscheidungsfindung für geeignete Innendämmmaterialien
- Ausführungsdetails
- Situationen ohne bzw. mit besonderem feuchtetechnischen Nachweis
- Besondere Anschlusspunkte wie Wärmebrücken
- Fehlerrisiken und Schadenspotentiale
- Praxisbeispiele und Fallstudien

⌘ Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen / Zollernalb

## Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige

300513 SV

Donnerstag, 30. Mai 2013 (KW 22) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.05.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

In der Praxis des Bauschadenssachverständigen ist neben dem Erkennen und dem Erforschen der Ursachen von Bauschäden oftmals eine Aussage zu den Sanierungskosten gefordert. Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Baupreisermittlung und zeigt verschiedene Hilfsmittel zur Kostenermittlung von Sanierungsmaßnahmen auf. Die gesamte Thematik wird anhand anschaulicher Beispiele erörtert.

⌘ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

## Nachhaltige Energieversorgung von Gebäuden

310513 K-NB

Freitag, 31. Mai 2013 (KW 22) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.05.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Im Seminar werden anhand von verschiedenen Beispielen Möglichkeiten der nachhaltigen Energieversorgung von Gebäuden dargestellt. Ausgehend von einer Aufgabenstellung oder einem baulichen Istzustand wird der konzeptionelle Entscheidungsprozess innerhalb der Planung beschrieben. Es werden die Probleme während der Planung und Bauausführung aufgezeigt sowie die abgerechneten Kosten dargestellt. Erläuterte Beispiele:

- Errichtung von drei Stadthäusern in Leipzig
- Sanierung einer Doppelhaushälfte (Baujahr 1935, Sanierung 2006)
- Neubau eines passivhausähnlichen Gebäudes (Baujahr 2010)

⌘ Dipl.-Ing. **Thomas Posanski**, RPP Planungsbüro für ökologische Haus-technik, Solaranlagen und Energieberatung, Leipzig

## Wärmebrücken für Bauteilanschlüsse bewerten

010613 K

Samstag, 01. Juni 2013 (KW 22) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.05.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Beim Anschluss von Bauteilen auftretende Wärmebrücken sind häufig die Ursache von Feuchte- und Schimmelschäden. Außerdem sind mit Wärmebrücken zusätzliche Energieverluste verbunden. Diese müssen beim Nachweis nach Energieeinsparverordnung für Neubau und auch Altbauausanierung berücksichtigt werden.

- Detaillierte Nachweise des Wärmebrückeneinflusses nach EnEV
- Vorstellung geeigneter Software zur 2D-Wärmebrückenberechnung
- Berechnung von 2D-Wärmebrücken am Beispiel mit dem Programm Therm 5.2 und Auswertung des Temperaturfaktors  $f_{Rsi}$  sowie des  $\Psi$ -Wertes
- Gleichwertigkeitsnachweis von Wärmebrücken zu Regeldetails nach DIN 4108 Bbl. 2

⌘ Dr.-Ing. **Stefan Helbig** und Dipl.-Ing. **Maik Sulze**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar, Bereich Bauphysik



## Digitale Fotografie für Architekten, Ingenieure und Sachverständige – Grundlagenseminar

030613 S

Montag, 03. Juni 2013 (KW 23) ■ 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr  
10 Fortbildungsstd. ■ Anmeldeschluss: 15.05.2013 ■ max. 12 Teiln.  
Entgelt: 200 / 210 / 240 / 280 Euro

Die wichtigsten Bedienelemente einer Digitalkamera und deren Nutzung unter den verschiedenen Einsatzgebieten

- Was Sie bei der Aufnahme beachten müssen
- Bildbearbeitung:
  - Farb- und Helligkeits-Korrektur
  - Entfernen von stürzenden Linien
  - Korrektur von (tonnenförmigen) Verzeichnungen
  - Markierungen und Texte in Bilder einzeichnen
- Einbinden von Logos; Versand per E-Mail
- Automatische Erstellung einer Bilddokumentation in Word
- Vermessung von Gebäuden anhand von Bildern

🔗 **Jens Kestler**, Kestler Schulungen für digitale Fotografie, Prichsenstadt

## Digitale Fotografie für Architekten, Ingenieure und Sachverständige – Aufbau-seminar

040613 S

Dienstag, 04. Juni 2013 (KW 23) ■ 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr  
10 Fortbildungsstd. ■ Anmeldeschluss: 15.05.2013 ■ max. 12 Teiln.  
Entgelt: 200 / 210 / 240 / 280 Euro

- Selektive Bildkorrekturen mit Masken
- Freistellen von Objekten
- Zeitsparendes Automatisieren von Bildbearbeitungsfunktionen
- Automatisches Einbinden von Bildern in Word
- Verwalten, Suchen und Finden von Bildern
- Erstellen von automatisch ablaufenden Diashows auf CD
- Grundlagen für die Panorama-Fotografie
- Erstellen von Panorama-Bildern mit der eigenen Kamera
- Automatisches Zusammenfügen von Panorama-Bildern und manuelle Korrekturmöglichkeiten

🔗 **Jens Kestler**, Kestler Schulungen für digitale Fotografie, Prichsenstadt

## „Nachfolgeregelung“ und Unternehmensbewertung

060613 M

Donnerstag, 06. Juni 2013 (KW 23) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 16.05.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Für Architekten und Ingenieure ist das Thema der Nachfolgeregelung und der Unternehmensbewertung von Bedeutung. Es betrifft sowohl Büroinhaber als auch die nachrückende Generation von Existenzgründern, die in ein bestehendes Büro einsteigen oder dieses übernehmen wollen. Partnerschaft oder Direktübergabe erfordern unterschiedliche Zeithorizonte.

Der Seminarteilnehmer soll eine Antwort auf die Frage erhalten, wie der Unternehmenswert ermittelt werden kann und darüber hinaus weitere Informationen zur Rückführbarkeit des Kaufpreises, zum Namenserhalt, zur Rechtsform, zukünftigen Firmierung, Haftung, zu steuerlichen Aspekten etc. erhalten.

🔗 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

## Bemessung von Holztragwerken nach DIN EN 1995-1-1 und zugehörigem NA (EC 5)

070613 K

Freitag, 07. Juni 2013 (KW 23) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.05.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Einführung in das neue Teilsicherheitskonzept
- Baustoffkennwerte und Schnittgrößenermittlung
- Tragfähigkeitsnachweise für Holzbauteile und Holzkonstruktionen
- Tragfähigkeitsnachweise für Verbindungen und Verbindungsmittel
- Gebrauchstauglichkeitsnachweise für Holzkonstruktionen
- Konstruktive Umsetzung und Anwendungsbeispiele

🔗 Prof. Dr.-Ing. **Karl Rautenstrauch** und Dr.-Ing. **Ralf Hartnack**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau, Professur Holz- und Mauerwerksbau, Bauhaus-Universität Weimar

## Bauleitplanung – Möglichkeiten und Grenzen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen

080613 R

Samstag, 08. Juni 2013 (KW 23) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.05.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Das Seminar soll das gesetzliche Instrumentarium erläutern, um einerseits rechtliche Fallstricke zu umgehen und andererseits sich den für die eigentliche Planungsarbeit nötigen Freiraum zu verschaffen. Auf Änderungen des Baugesetzbuchs durch das Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden und weitere aktuelle Änderungen sowie die Baunutzungsverordnung wird eingegangen.

■ Das System der räumlichen Planung ■ Die begleitenden Instrumente des Städtebaurechts ■ Flächennutzungsplan ■ Bebauungsplan ■ Allgemeine Grenzen ■ Bauleitplanverfahren ■ Zusammenarbeit mit Privaten

☞ Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

## Barrierefreies Bauen – ein Qualitätsmerkmal

110613 P-NB

Dienstag, 11. Juni 2013 (KW 24) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.05.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Barrierefreies Bauen ist eine Herausforderung unserer Zeit und wegweisend für die Zukunft, nur barrierefreie Gebäude sind nachhaltig und wirtschaftlich tragbar. Im Seminar werden die Grundlagen rechtlicher und planerischer Art vertiefend vermittelt sowie an Positiv-Negativ-Beispielen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. In einem Sensibilitätstraining wird durch Selbsterfahrung die Betrachtungsweise des Planers verändert. Jeder Teilnehmer soll in die Lage versetzt werden, bereits in den Planungsunterlagen und auf der Baustelle Unzulänglichkeiten zu erkennen und zu verändern, bevor ein Mangel am Bauwerk entsteht.

☞ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö.b.u.v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, F2-Institut Erfurt; Architekt Dipl.-Ing. (FH) **Lutz Engelhardt**, Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, F2-Institut Erfurt

## Persönlichkeit statt PowerPoint: Professionell präsentieren und vortragen

120613 M

Mittwoch, 12. Juni 2013 (KW 24) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstd. ■ Anmeldeschluss: 28.05.2013 ■ max. 12 Teiln.  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Die Veranstaltung soll Sie befähigen, Ihre Präsentationen und Vorträge zu optimieren und Ihnen zentrale Qualitätskriterien erfolgreicher Kommunikation vermitteln.

■ Adressaten und Anlässe von Präsentationen ■ Präsentationen vorbereiten und strukturieren ■ Rhetorische Basics ■ Das eigene Auftreten optimieren ■ Starker Auftritt statt PowerPoint-Salat ■ Zeitmanagement und Prioritäten in Präsentationen ■ Medien der Außerdarstellung gestalten ■ Projekte optimal für Architekturmedien aufbereiten

Bitte bringen Sie eigene Projektpräsentationen, Faltblätter und Broschüren zum Seminar mit!

☞ Dipl.-Ing. **Peter Frank Jäger**, Archikontext Berlin

## Sommerlicher Wärmeschutz – Richtig planen!

140613 K

Freitag, 14. Juni 2013 (KW 24) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 28.05.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Ziel der bauphysikalischen Planung des sommerlichen Wärmeschutzes ist es, die konstruktiven Maßnahmen so zu optimieren, dass der Einsatz von raumluftechnischen Anlagen auf ein Minimum reduziert werden kann. Im Seminar werden bewährte und neue Möglichkeiten zur baulichen Reduzierung der solaren Wärmelast vorgestellt und verglichen. Prinzipien des anlagentechnischen Supports zur Vermeidung von Übertemperaturen werden diskutiert. Neben dem Planen mit normativem Verfahren zeigt das Seminar, welche Vorteile sich durch die Unterstützung von Simulationsberechnungen ergeben können. Unterschiedliche Planungsansätze werden verglichen und bewertet.

☞ Prof. Dr.-Ing. **Sven Steinbach**, Hochschule Anhalt, Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation, Bauklimatik

## Toleranzen in der Planung und Bauüberwachung

190613 K

Mittwoch, 19. Juni 2013 (KW 25) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 31.05.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Maßabweichungen sind im Baugeschehen unvermeidbar und immer wieder Auslöser für kostenintensive Schadensfälle. Zielsetzung des Seminars ist es, für die am Baugeschehen Beteiligten die knapp gefassten Inhalte der Toleranznormen zu kommentieren und die Anwendung der Normen in den Gewerken des Roh- und Ausbaues anhand von Praxisbeispielen und Schadensfällen aufzuzeigen. Das Seminar gibt Hilfestellungen bei Unsicherheiten in der Anwendung der Toleranznormen.

- Normenreihe DIN 18202 und DIN 18203 Toleranzen im Hochbau
- Anwendung der DIN 18202 in den Gewerken des Roh- und Ausbaus

☞ Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern  
ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

## Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten nach DIN EN 1996-3 (EC 6-3)

210613 K

Freitag, 21. Juni 2013 (KW 25) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.06.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Die bis Ende 2014 geltenden Normen im Mauerwerksbau, DIN 1053-1 und DIN 1053-100, sollen durch die DIN-EN-1996-Reihe (EC 6) abgelöst werden. Mit einer Gleichstellungserklärung möchte die Fachkommission Bautechnik den Ingenieuren in der Baupraxis schon jetzt eine Erprobung ermöglichen. Dazu stehen in Deutschland zur Zeit der EC 6-1 und der für die Mauerwerkspraxis bedeutsamere EC 6-3 („Vereinfachte Bemessungsmethoden für unbewehrtes Mauerwerk“) einschließlich des nationalen Anwendungsdokuments NA zur Verfügung. Die sich bei einer probeweisen Anwendung ergebenden Unterschiede sollen im Seminar anhand von Praxisbeispielen vorgestellt werden.

☞ Prof. Dr.-Ing. **Karl Rautenstrauch** und Dr.-Ing. **Ralf Hartnack**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau, Professur Holz- und Mauerwerksbau, Bauhaus-Universität Weimar

## Bauverzögerung und Bauablaufstörungen

250613 M

Dienstag, 25. Juni 2013 (KW 26) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.06.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Selten werden Bauvorhaben genau so ausgeführt, wie sie geplant waren. Bereits geringfügige Änderungen können zu Störungen des geplanten Bauablaufes führen und dadurch hohe Kosten verursachen. Oft kommt es deswegen zu Auseinandersetzungen zwischen den Vertragsparteien über Ansprüche aus Bauverzögerungen und Bauablaufstörungen.

- Anforderungen an Bauzeitenpläne ■ Bewertung von Behinderungsanzeigen
- Berechnung der Bauzeitverlängerung ■ Minderleistungen ■ Berechnung des Mehrvergütungsanspruches ■ Anforderungen an die Dokumentation
- Praxisbeispiele

☞ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

## Einführung in die Sachverständigentätigkeit. Das Sachverständigen- gutachten

260613 SV

Mittwoch, 26. Juni 2013 (KW 26) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.06.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

- Rechtliche Grundlagen der sv-Tätigkeit ■ Begutachtung und Beratung
- Qualifikation des sv ■ Bestellungssachgebiete ■ Persönliche Eigenschaften eines sv ■ Öffentlichen Bestellung und Vereidigung in Thüringen ■ Aufgaben und Pflichten des sv ■ Die sv-Tätigkeit vom Auftrag bis zur Abgabe des Gutachtens ■ Technische Leistung des sv – Rechtliche Leistung der Justiz ■ Privat- und Gerichtsgutachten ■ Schriftverkehr im Gerichtsgutachten ■ Ist- und Soll-Zustand ■ Ortstermin ■ Inhalt und Aufbau eines Bauschadensgutachtens ■ Gutachten anhand eines konkreten Fallbeispiels

☞ Dr.-Ing. **Ulrich Schröter**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Oberdorla

## Ortstermin und Gerichtstermin

270613 SV

Donnerstag, 27. Juni 2013 (KW 26) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.06.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

### Ortstermin:

■ Rechtsgrundlagen ■ Vorbereitung ■ Durchführung ■ Nachbereitung ■ Handelnde Personen ■ Parteiöffentlichkeit ■ Bauteilöffnungen ■ Verhalten des Sachverständigen ■ „Todsünden“ ■ Sonderformen eines Ortstermins ■ Abrechnung nach JVEG ■ Musterbriefe

### Gerichtstermin:

■ Rechtsgrundlagen ■ Terminologie ■ Vorbereitung eines Gerichtstermins ■ Ablauf eines Gerichtstermins ■ Handelnde Personen ■ Status des Sachverständigen ■ Umgang und Verhalten ■ Psychologie ■ „Todsünden“ ■ Abrechnung nach JVEG

☀ Dipl.-Ing. **Michael Koch**, ö.b.u.v. Sachverständiger für Leistungen und Honorare der Architekten, Hannover

## Brandschutz im Baudenkmal

280613 K

Freitag, 28. Juni 2013 (KW 26) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.06.2013  
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Bei der Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes für ein „normales“ Bestandsgebäude stellt sich oftmals die Frage, ob Bestandschutz besteht, ein Anpassungsverlangen gerechtfertigt werden kann, wie mit Nutzungserweiterungen bzw. -änderungen umzugehen ist und wie die vorgefundenen Bauteile in brandschutztechnischer Hinsicht angemessen zu beurteilen sind. Denkmalrechtliche Aspekte verschärfen die Konflikte, denn Brand- und Denkmalschutz sind gleichrangig zu behandeln.

Einerseits ist es weder möglich noch sinnvoll, eine Bewertung anhand heutiger Vorschriften oder Normen vorzunehmen, andererseits wird eine entsprechende Vorgehensweise abverlangt.

☀ Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüfeningenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

## Brennpunkt Vergaberecht

290613 R

Samstag, 29. Juni 2013 (KW 26) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14.06.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Schwellenwerte
- Vergabearten
- Vergabeunterlagen
- Prüfung und Wertung der Angebote
- Aufhebung der Ausschreibung
- Dokumentation
- Rechtsschutz im nationalen und EG-weiten Vergabeverfahren
- Neuerungen im Vergaberecht

☀ Regierungsdirektor **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA

## Aspekte der Farbgestaltung in Innenräumen – Teil 1

050713 P

Freitag, 05. Juli 2013 (KW 27) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14.06.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Farbgestaltung ist ein eigenes Fachgebiet mit Gestaltungsregeln. Sie ist fachlich, sachlich begründbar und wird nicht „aus dem Bauch“ oder nach Farbvorlieben des Einzelnen entschieden.

Material- und Farbwahl prägen die Atmosphäre des Raumes. Sie sollte unabhängig von Trends und Mode sein und sich an den Bedürfnissen der Nutzung orientieren. Nachhaltigkeit der Gestaltung und Verantwortung gegenüber dem Bauherrn ist auch bei Innenräumen und ihren Atmosphären ein wichtiges Thema.

Mit diesem Seminar soll das Verständnis und das Gespür für Raumatmosphären erweitert werden. Es wird ein Überblick in alle Bereiche der Farbgestaltung vermittelt.

☀ Architektin Dipl.-Ing. **Silke Albrecht**, Diplom-Farbdesignerin, IACC Göttingen

## Aspekte der Farbgestaltung in Innenräumen – Teil 2

060713 P

Samstag, 06. Juli 2013 (KW 27) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstd. ■ Anmeldeschluss: 14.06.2013 ■ max. 12 Teiln.  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Die theoretischen Grundlagen aus dem vorausgegangenen Seminar werden durch praktische Mal- und Gestaltungsübungen ergänzt. Durch diese praktischen Übungen wird das Bewusstsein, Spüren und Gestalten von Raumatmosphären vertieft und weiterentwickelt.

Bitte mitbringen:

Malpapier, Malkasten (Aquarell- oder Deckfarben; mindestens 12 Farben), Pinsel, große Wasserschale, Küchenrolle, eventuell Buntstifte, Schere oder Cutter und Klebstoff

🍷 Architektin Dipl.-Ing. **Silke Albrecht**, Diplom-Farbdesignerin, IACC Göttingen

## Selbst- und Zeitmanagement: Wie optimieren Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil?

080713 M

Montag, 08. Juli 2013 (KW 28) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.06.2013  
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Architekten und Ingenieure stehen heute unter starkem Zeit- und Termin- druck. Kunden, Geschäftspartner und Behörden fordern ihr Recht. Nichts darf vergessen werden. Oft stellt sich das Gefühl ein, die Zeit verrinnt wie Sand zwischen den Fingern. Nicht alles geschafft, wieder mehr Termine und Aufgaben vorgetragen als erledigt? Und wo bleibt der Privatmensch? Sie lernen Methoden und Techniken des Selbst- und Zeitmanagements kennen, um Ihren individuellen Arbeitsstil zu optimieren und Ihre Zeit, beruflich und privat, wieder in Griff zu bekommen.

🍷 **Bernd Sehnert**, Vertriebs-, Kommunikationstrainer und Coach, CBS Consulting, Werbach

## Sicherheitsnachweise in der Geotechnik nach DIN EN 1997 (EC 7)

090713 K

Dienstag, 09. Juli 2013 (KW 28) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 24.06.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Im Seminar werden die grundlegenden Standsicherheitsnachweise in der Geotechnik nach dem Eurocode 7 und den nationalen Anwenderdokumenten behandelt. Ziel ist es, die Unterschiede zu den bisherigen deutschen Normen (DIN 1054:2005) herauszuarbeiten und den Einstieg in die neue Normengeneration des EC 7 zu erleichtern. Berechnungsbeispiele werden vorgestellt.

- Aktueller Stand der Normenentwicklung in der Geotechnik
- Grundlagen Sicherheitskonzept, Bemessungssituation, Teilsicherheitsbeiwerte nach EC 7
- Grenzzustände der Tragfähigkeit
- Geotechnische Bauwerke – Beispiele

🍷 Prof. Dr.-Ing. **Karl Josef Witt**, Professur Grundbau und Bodenmechanik, Bauhaus-Universität Weimar; Dr.-Ing. **Detlef Rütz**, Professur Bodenmechanik an der Bauhaus-Universität Weimar

## Baurecht aktuell – Änderungen

100713 R

Mittwoch, 10. Juli 2013 (KW 28) ■ 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr  
9 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.06.2013  
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Baugesetzbuch 2013
- Thüringer Bauordnung 2013
- HOAI 2013

Wiederholung der Veranstaltung: Dienstag, 15. Oktober 2013

🍷 Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr; Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

## Kommunikationstraining für Frauen: Selbstsicheres Auftreten im Geschäftsleben

300813 M

Fr, 30. und Sa, 31. August 2013 (KW 35) ■ Je 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 16.08.2013  
Entgelt: 270 / 290 / 320 / 380 Euro

Ein Spezialseminar für Frauen, die ihre Entscheidungs- und Durchsetzungskraft steigern und in verschiedenen Situationen mehr Sicherheit ausstrahlen wollen!

Wozu dienen vielfältige Kenntnisse und Kompetenzen, wenn Frauen sie nicht genügend einbringen können? Die meisten Frauen verwenden „weichere“ Kommunikationsmuster als Männer und legen ihren Entscheidungen andere Kriterien zugrunde. Dadurch gelingt es ihnen oft weniger gut, sich selbst und ihre Ziele auch bei Widerstand zu vertreten.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen, sich konkreten Situationen im beruflichen Leben ruhig, sachlich und souverän zu stellen.

👤 Dipl.-Betriebswirtin **Birgit Albers**, Kommunikationstrainerin,  
B. A. Training & Beratung, Erfurt

## Teilnahmebedingungen (Stand 01.03.2013)

### GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH und werden durch den Teilnehmer mit der Anmeldung anerkannt.

### ANMELDUNG/ INFORMATIONEN

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Falls Sie nicht das von uns vorbereitete Formular verwenden, geben Sie bitte unbedingt den Namen, die Telefonnummer und die Zuordnung zur Entgeltstaffelung des Teilnehmers sowie die vollständige Firmen- bzw. Rechnungsanschrift an. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH  
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg  
Telefon (03643) 742 84 15  
Fax (03643) 742 84 19  
info@bauhausakademie.de

Alternativ können Sie sich über die Internetseiten der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg ([www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)) anmelden.

Nach dem Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung des Eingangs. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Kurz nach dem jeweiligen Anmeldeschluss informieren wir Sie über die Durchführung der Veranstaltung. Sie werden schriftlich eingeladen.

### ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Einladung zur Veranstaltung wird Ihnen die Rechnung übersandt. Das Entgelt ist zum Fälligkeitstermin zu überweisen bzw. in bar vor Ort zu entrichten. Unsere Veranstaltungen sind von der Umsatzsteuer befreit.

### ENTGELT

Im Entgelt enthalten sind Seminarunterlagen, Teilnahmebestätigung, kalte und warme Pausengetränke. Auf Schloss Ettersburg besteht die Möglichkeit zum Kauf von Speisen und Getränken.

Reihenfolge der Entgeltangaben:

1. Mitglieder der IKT (alle Fortbildungen) und Mitglieder des VBI-LV Thüringen (nur für Tagesveranstaltungen, nicht für Zusatzqualifikationen)
2. Mitglieder der AKT sowie anderer Architekten- und Ingenieurkammern, des Bundesverbandes öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V. (BVS), des VBI-LV Thüringen (für Zusatzqualifikationen)
3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT, des VBI-LV Thüringen und des LVS Thüringen, ö. b. u. v. Sachverständige, Angestellte von Mitgliedsunternehmen des BIV Hessen-Thüringen e. V., Angestellte im öffentlichen Dienst, Rechtsanwälte
4. Gäste

# ANMELDUNG

**Fortbildungsprogramm  
für Architekten, Ingenieure und Sachverständige**  
März 2013 bis August 2013

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Frau Edith Ehmer

Am Schloss 1

99439 Ettersburg

Für Ihre Anmeldung füllen Sie bitte das Formular auf der Rückseite aus und trennen es ab. Es ist vorbereitet für den Versand per Post im Fensterbriefumschlag.

Alternativ können Sie Ihre Anmeldung per **Fax** senden an:

**(03643) 742 84 19**

oder sich **online anmelden** unter: [www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)

Die Mitgliedschaft in o.g. Kammern und Vereinen ist durch Bekanntgabe der Mitglieds- bzw. Registrier-Nummer zu belegen.

**Entgeltermäßigungen** können erst ab Erreichen der Mindestteilnehmerzahl gewährt werden. Für Zusatzqualifikationen sind keine Ermäßigungen möglich.

- Studenten, Arbeitslose, Berufsanfänger (bis 2 Jahre nach dem erworbenen Studien- bzw. Berufsabschluss): -50 %

Der soziale Status ist mit der Anmeldung, spätestens vor Beginn der Veranstaltung, durch Vorlage bzw. Kopie nachzuweisen.

## STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Die Stornierung bedarf der Schriftform. Maßgeblich ist der Zugang der schriftlichen Erklärung beim Veranstalter. Die Benennung von Ersatzteilnehmern ist möglich.

Bei Stornierung der Anmeldung zu einer Exkursion sind der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH die Kosten zu erstatten, mit denen sie belastet wird.

## STORNIERUNGSGEBÜHREN

- bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung: 30 % des Entgelts, mindestens 30 Euro
- ab 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung: 50 % des Entgelts, mindestens 30 Euro
- Nichterscheinen oder nicht rechtzeitige schriftliche Stornierung vor Beginn der Veranstaltung: 100% des Entgelts

## ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Muss eine Veranstaltung auf Grund zu geringer Nachfrage, wegen Ausfall des Dozenten, höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse abgesagt werden, werden die Teilnehmer umgehend schriftlich informiert. Das bereits überwiesene Entgelt wird auf dem Wege der Kontoüberweisung zurückerstattet. Im Weiteren besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung und Ersatz gleich welcher Art und Höhe.

## ÄNDERUNGSVORBEHALTE

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Darüber hinaus ist die Akademie berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere, hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Angaben zum voraussichtlichen Endtermin einer Veranstaltung sind nicht bindend.

## HAFTUNG

Eine Haftung im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltung ist ausgeschlossen. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Gerichtsstand ist Weimar.

# Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Veranstaltung 1 (Kennziffer Titel):

Veranstaltung 2 (Kennziffer Titel):

Veranstaltung 3 (Kennziffer Titel):

Akad. Titel Vorname Name:

Unternehmen:

PLZ Ort:

Straße Hausnummer:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Ich bin Mitglied der IKT. MNR:

Ich bin Mitglied im VBI-LV Thüringen. MNR:

Ich bin Mitglied der AKT. MNR:

Ich bin Mitglied des BVS. Landesverband und MNR:

Ich bin Mitglied einer anderen AK oder IK. Bundesland und MNR:

Ich bin angestellt im Büro eines AKT-, IKT-, VBI-LV-Thüringen- oder LVS-Thüringen-Mitgliedes. Name und MNR:

Ich bin angestellt im öffentlichen Dienst.

Ich bin ö. b. u. v. Sachverständiger. Sachgebiet u. Bestellungsbehörde:

Mein Unternehmen ist Mitglied im BIV Hessen-Thüringen.

Ich bin Rechtsanwalt.

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen und erkenne sie an. siehe Seite 41 f.

## Gleichstellungshinweis

Zur besseren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form ausgeführt. Selbstverständlich sind damit jeweils beide Geschlechter gemeint.

## Impressum

### HERAUSGEBER

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

E-Mail [info@bauhausakademie.de](mailto:info@bauhausakademie.de)

Telefax (03643) 742 84 19

Website [www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)

### REDAKTIONSSCHLUSS

31.01.2013

### AUFLAGE

6 000

### FOTOGRAFIE

Maik Schuck

[www.maikschuck.de](http://www.maikschuck.de)

### LAGEPLAN

Papenfuss | Atelier für Gestaltung, Weimar

[www.atelierpapenfuss.de](http://www.atelierpapenfuss.de)

### GESTALTUNG UND SATZ

Kohlhaas & Kohlhaas, Weimar

[www.kohlhaas-kohlhaas.de](http://www.kohlhaas-kohlhaas.de)

### DRUCK

Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH, Weimar

[www.druckerei-kessler.de](http://www.druckerei-kessler.de)

### SCHRIFT

Profile OT

### PAPIER

LuxoSamt 80 g/m<sup>2</sup>





Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH  
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

[info@bauhausakademie.de](mailto:info@bauhausakademie.de)

[www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)